

Diversa

Sammlung „grauer“ arachnologischer Literatur bei der NOWARA

Die Nordwestdeutsche Arachnologische Arbeitsgemeinschaft (NOWARA) hat begonnen, eine Sammlung von Diplom-, Examens- und Doktorarbeiten mit spinnenkundlichem Inhalt aufzubauen. Sie enthält bisher Exemplare, die der NOWARA von den Kandidaten/Autoren überlassen wurden und Leihgaben aus privatem Besitz. Die Sammlung soll weitergeführt und um weitere „Graue Literatur“ (Gutachten etc.) erweitert werden. Sollte eine Weitergabe kompletter Gutachten juristisch nicht möglich sein, so sind auch Artenlisten mit Habitatbeschreibungen willkommen. Gegen Weitergabe solcher Daten haben die Auftraggeber in der Regel nichts einzuwenden.

Standort

Die Arbeiten befinden sich in der Bibliothek des „Museums am Schölerberg-Natur und Umwelt“ in Osnabrück und sind dort während der Öffnungszeiten zugänglich. Benutzer müssen sich an der Rezeption des Museums ausweisen und mit Namen und Adresse in eine Liste eintragen. Sie bekommen dann Zugang zu der normalerweise verschlossenen Bibliothek. Es gibt die Gelegenheit, Kopien anzufertigen (10 Pfennig je Kopie).

Öffnungszeiten des Museums: Di 10-20 Uhr, Mi-So 10-18 Uhr, montags geschlossen.

Adresse des Museums: Am Schölerberg 8 (neben dem Zooeingang), D-49082 Osnabrück, Tel. 0541-56003-0. Das Museum ist mit den Buslinien 23 und 25 (Haltestelle Paradiesweg) oder 27 (Endstation Kreishaus) zu erreichen.

Bestandsverzeichnis

Von der NOWARA wird ein Bestandsverzeichnis als Datei (dBase III) geführt, das gegen Einsendung eines frankierten Rückumschlags als Ausdruck erhältlich ist (bei Einsendung einer Diskette auch als Datei). Soweit bekannt, sind in dem Bestandsverzeichnis auch die Bezugsadressen für die jeweiligen Arbeiten angegeben.

Ausleihe

Ausleihen sind grundsätzlich nicht möglich. Ausnahmen müssen von Fall zu Fall mit dem/der jeweiligen Bibliotheksbeauftragten der NOWARA abgesprochen werden.

Kopierdienst für Auswärtige

Grundsätzlich sollte die Beschaffung einer Arbeit vom Autor Priorität vor Kopierwünschen an die NOWARA haben. Kopierwünsche werden nach Zeitaufwand (HiWi-Stundensatz 15 DM) und entstehenden Kosten in Rechnung gestellt.

Ansprechpartner

Ansprechpartner für die NOWARA-Bibliothek ist derzeit Heinz-Christian FRÜND, IFAB GmbH, Ernst-Sievers-Str. 107, D-49078 Osnabrück, Tel. 0541-434029, Fax 0541-46903. Er führt das Bestandsverzeichnis, inventarisiert Neuzugänge, organisiert die Bearbeitung von Kopierwünschen und hält Kontakt zur zuständigen Mitarbeiterin des Museums. Die Bibliothekszuständigkeit wird unter den osnabrücker Arachnologen in einem noch zu entwickelnden Rhythmus reihum wechseln. Anfragen sollten schriftlich (mit frankiertem Rückumschlag), nur in besonderen Ausnahmefällen telefonisch, erfolgen.

Beiträge zum Sammlungsbestand

Die Bibliothek ist auf die Zusendung Ihrer/Eurer Arbeiten angewiesen. Neben Schenkungen an die NOWARA sind „Leihgaben bis auf Widerruf“ möglich und willkommen.

Je mehr Arbeiten in der Bibliothek gesammelt sind, desto eher lohnt sich der Weg nach Osnabrück zum Stöbern und Exzerpieren!

Heinz-Christian FRÜND, IFAB GmbH, Ernst-Sievers-Str. 107, D-49078 Osnabrück, Tel. 0541-434029, Fax 0541-46903

Materialsuche

Für mein Promotionsvorhaben (**taxonomische Bearbeitung der Heteropodidae SO-Asiens**) suche ich einschlägige Literatur sowie Material jeglicher Art (konserviert oder lebendig).

Ich freue mich über jede Hilfe und werde natürlich Kosten auf Wunsch erstatten.

Peter JÄGER, Draisberghof, D-55124 Mainz, Tel./Fax 06131-372592

Für **Revisionen** benötige ich dringend Material folgender Arten:

Erigone jaegeri: ♂ ♀

Porrhomma ?pallidum: ♂ mit reduzierten Augen (? = *affinis*)

Dipoena erythropus: ♂ ♀

Araniella displicata und *proxima*: vor allem ♂

„aberrante“ *Tetragnatha*-Exemplare

Philodromus fallax und *histrion*: ♂

Cyrtocarenum: ♂ (SE-Europa)

Außerdem plane ich eine Veröffentlichung über die **Bißwirkungen** mitteleuropäischer Spinnen auf den Menschen und bitte um Mitteilungen/ Erfahrungsberichte zu diesem Thema.

Vielen Dank!

Jörg WUNDERLICH, Hindenburgstr. 94, D-75334 Straubenhardt,
Tel. 07082-3411

Arbeitskreis „Ethologie und Ökologie von Spinnen“

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das nächsten Treffen für den **Arbeitskreis „Ethologie und Ökologie von Spinnen“** wollen wir am Samstag, dem 23.03.1996, in Münster (Westf.) durchführen. Es wäre schön, wenn wieder so viele Kolleginnen und Kollegen wie beim letzten Mal in Köln kommen würden. Die schriftliche Anmeldung bitte ich bis spätestens Ende Februar an Martin Kreuels (s.u.) unter Angabe folgender Punkte zu schicken:

- 1) Zeitpunkt und Art (Auto, Bahn) der Ankunft in Münster.
- 2) Benötigen Sie eine Übernachtungsmöglichkeit?
- 3) Wollen Sie ein Referat halten (Titel!)?
- 4) Benötigen Sie dazu einen Overhead- oder Diaprojektor?

Nach der Anmeldung werden allen Teilnehmern genauere Details des Treffens schriftlich mitgeteilt.

Martin KREUELS, Theodor-Heuss-Str. 32, D-48167 Münster,
Tel. 0251-617361

Ralph PLATEN: Nomenklatorische Anmerkungen zu SARA und NORAA

Nomenclatoric remarks about SARA and NORAA

EINLEITUNG

Am 24. November 1990 trafen sich die Vertreter der Baden-Württembergischen und der Bayerischen Arachnologen sowie eine Anzahl von Spinnenforschern aus den alten und neuen Bundesländern, um nicht nur die Rote Liste der Spinnen Bayerns abzusegnen, sondern auch, um eine süddeutsche Arbeitsgemeinschaft für Arachnologen zu gründen. Zudem sollte ein Name für eine entsprechende AG in den neuen Bundesländern gefunden werden, deren Gründung für den Mai 1990 (durch Peter BLISS, Dieter MARTIN, Ralph PLATEN und Peter SACHER) geplant war.

Nach einem arbeitsreichen Tag fand die Fachtagung zur AG-Gründung im Gasthof KITTERER in Stuttgart statt. Da die Beteiligten (neben den bereits oben erwähnten P. BLISS, R. PLATEN und P. SACHER waren Elisabeth BAUCHHENS, Theo BLICK, Ingetraut KÜHN, Franz RENNER und Jörg WUNDERLICH anwesend) vom vielen Diskutieren trockene Kehlen bekommen hatten, wurden diese zunächst einmal durchfeuchtet, ehe man die zweite Arbeitstagung eröffnete.

Die für den Fortschritt in der arachnologischen Forschung immens wichtigen Ergebnisse dieser Tagung sind jedoch bisher nicht publiziert worden. Nachdem die Daten fünf Jahre lang intensiv aufbereitet wurden, sollen sie nun hiermit einer breiten Fachwelt zugänglich gemacht werden.

MATERIAL UND METHODEN

Zwei Weibchen und sechs Männchen der seltenen, zweibeinigen Spinnenart *Homo sapiens ssp. arachnophilus* wurden zunächst ein leckeres Mal sowie verschiedene Getränke dargeboten, deren Alkoholgehalt sich zwischen 4,5 und 13 Prozent bewegte. Nach Absetzen des Futters durften die Individuen im weiteren Verlauf des Abends soviel von den Getränken zu sich nehmen wie sie wollten. Inhalt und Darstellung ihrer Ideen zum Themenkomplex „Namensfindung und deren Revision für die arachnologischen Arbeitsgemeinschaften SARA und NORAA“ wurden schriftlich festgehalten und nach einem neuentwickelten statistischen Verfahren („Kommt Zeit, kommt Rat“) ausgewertet.

ERGEBNISSE

Die Ergebnisse korrelieren auffallend mit den ihnen eigenen Inhalten (Autokorrelation) sowie mit dem steigendem Alkoholgehalt in der Hämolymphe der Versuchspersonen (Autoethylkorrelation). Männchen und Weibchen zeigten keine Unterschiede in ihren ausgelassenen Verhaltensweisen. Tab. 1 zeigt einen Überblick über Themenkomplexe, Namen, Ethanolkonzentration in der Hämolymphe sowie Autokorrelations- und Autoethylkorrelationskoeffizienten bei der Namensgründung von SARA und NORAA.

Tab. 1: Themenkomplexe, Namen und Akronyme, die bei der SARA-Gründung und Namensfindung der NORAA geäußert wurden, in Abhängigkeit vom Alkoholgehalt in Promille sowie Angabe der Sinnhaftigkeit des Inhalts in Form des Autokorrelationskoeffizienten (α) und der Sinnlosigkeit in Form des Autoethylkorrelationskoeffizienten (ε)

Themenkomplexe	Akronym	Name	Alkoholgehalt [Promille]	α	ε
Neutrales	NORAA	Nordostdeutsche Arachnologische Arbeitsgemeinschaft			
	ARANO	Arachnologische Arbeitsgemeinschaft Nordostdeutschlands	$\leq 0,3$	1,0	0,0
	ARACHNO	Arachnologen Nordostdeutschlands			
Arachnologisches	ARCHAEA	Arachnologische Arbeitsgemeinschaft Etwas Anders	0,4	0,8	0,5
	MASO	Middlegerman Arachnological Society			
Durchschauendes	GLASNOST	Ein Glas auf die Arachnologen Nordost	0,5	0,4	1,0
Ostdeutsches	ARACHNE	Arbeitskreis der Arachnologen im Kulturbund der DDR	0,8	0,2	1,5
	BUNA	Bund nordostdeutscher Arachnologen			
An(n)ales	ANALO	Arbeitsgemeinschaft Nordostdeutscher Arachnologen	1,3	0,0	3,0
Alkoholisches	SUFF	Süddeutsche Umtriebe für Faunistik	1,8	-2,0	24,0
	SUFO	Süddeutsche Umtriebe für Ökologie			
Chaotisches	CHAOS	Centre haut d' Arachnologie et Organisation Scientifique	$> 2,0$	$-\infty$	∞
	INVERNO	Interdisziplinäre Vereinigung Nordostdeutscher Arachnologen			

Aus der Tabelle 1 ist zu entnehmen, daß mit steigendem Alkoholgehalt in der Hämolymphe der Versuchspersonen das Maß für die Sinnhaftigkeit des eigenen Inhalts der Namen und Akronyme α sinkt, während das Maß für die Sinnlosigkeit ϵ steigt. Auffallend ist, daß bei dem Themenkomplex „An(n)ales“ der Koeffizient α den Wert Null, das heißt die Niveaugrenze erreicht, während sich der Koeffizient ϵ zunächst verdoppelt. Dieser steigt dann in den Themenkomplexen „Alkoholisches“ und „Chaotisches“ mehr als exponentiell an und strebt schließlich gegen ∞ . Aus den Ergebnissen ist also zu schließen, daß weder der Inhaltslosigkeit noch der Niveaulosigkeit im Chaos Grenzen gesetzt sind, sofern dies durch einen erhöhten Alkoholgehalt in der Hämolymphe der zweibeinigen Spinnen verursacht wird. Abb. 1 veranschaulicht den Verlauf von α und ϵ sowie ihren statistischen Zusammenhang. Es wird deutlich, daß α und ϵ hochsignifikant negativ korreliert sind (Spearman's Rank, $p < 0,01$).

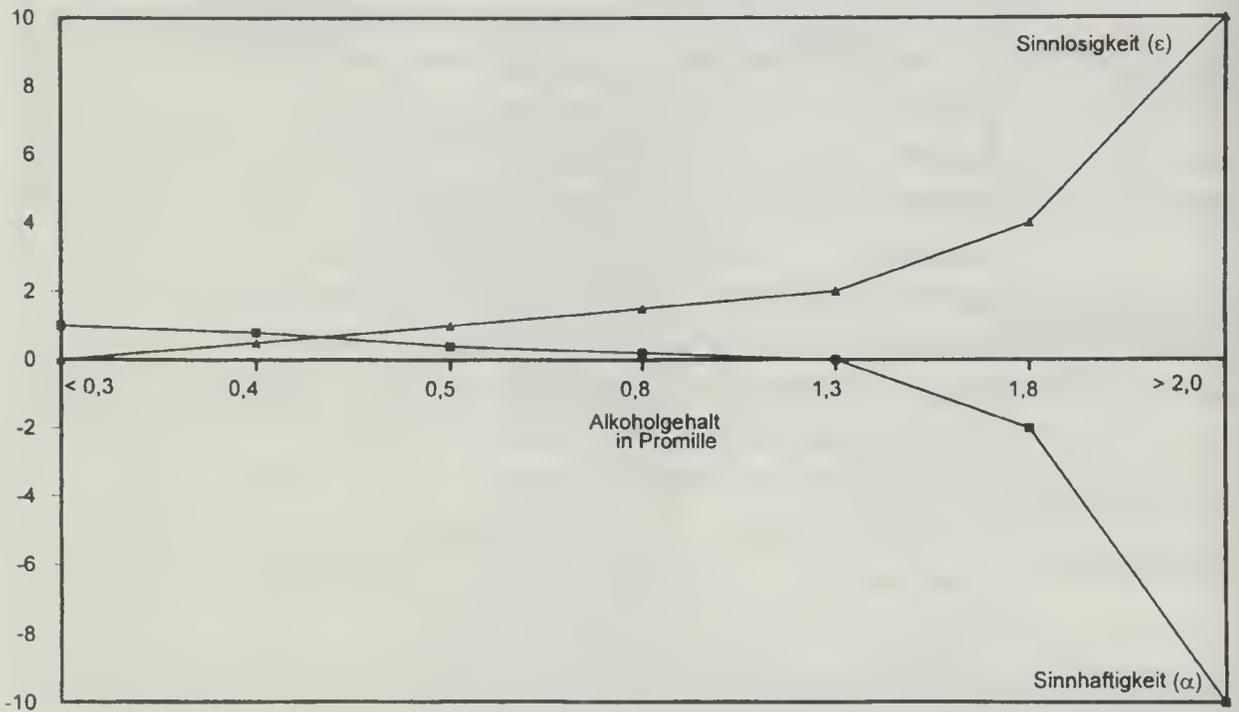


Abb. 1: Autokorrelationskoeffizient (α) als Ausdruck der Sinnhaftigkeit und Autoethylkorrelationskoeffizient (ϵ) als Maß für die Sinnlosigkeit von Namensgebungen der SARA und NORAA. Abszisse: Alkoholgehalt in der Hämolymphe von 8 Probanden der Species *Homo sapiens* ssp. *arachnophilus* in Promille, Ordinate: Maßzahlen der Korrelationskoeffizienten (Die Grenzwerte ∞ und $-\infty$ sind weggelassen).

Nach getaner Arbeit verließen die Versuchspersonen gegen 2.00 Uhr morgens das „Labor“ und machten sich auf die Fahrt zu ihren Wohnröhren. Sie teilten sich den großzügigen Platz in einem Handtaschen-Van, was zu dem berühmten Ausspruch einer der weiblichen Versuchspersonen führte: „Theo, kann ich“ (Der weitere Inhalt dieser Frage ist den Beteiligten bekannt und kann bei Bedarf bei einem der Probanden oder beim Autor erfragt werden).

Jedenfalls hätte sie beinahe zur Gründung der SAU geführt, den Süddeutschen Arachnologischen Untrieben.

Ralph PLATEN, Institut für Bodenzologie und Ökologie, Freie Universität Berlin, Tietzenweg 85/87, D-12203 Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Arachnologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Diversa 34-41](#)